## Wöchentlicher Marktbericht.

Lincoln, 8. April.

Cashpreise für folgende Artikel:

Weizen, No. 3... ..........36—60
Mehl, bestes Patent per 100 Pfd ..........2 00   2 10
Zweite Qualität, per 100 Pfd.......... 1 60   2 00
Corn ....................12—14
Hafer....................12—14
Roggen...................35—40
Leinsamen, per Tonne..........16 00
Heu, upland, neu .........3 00—4 00
Kleie, per Tonne..............9 00
Kleie, Chop, per Tonne..........9 50
Butter, Creamery, Roll........ —10
Butter, Choice, Dairy........22—23
Eier..............................10
Junge Hühner ..................4—5
Enten ...........................5—9
Turkeys......................... 5—6
Kartoffeln.............28c per Bushel
Süßkartoffeln, per Barrel.......2 00
Zitronen................3 50—4 50
Orangen................3 50—4 00
Aepfel, Faß............2 00—2 75

### Preise im Kleinhandel.

Mehl, bestes Pat., per Sack 1 15-1 25
Mehl, zweites „ „ 1 05-1 15
Mehl, geringere Qualität..... 80—95
Corn, per Bushel ..................28
Hafer, „ ..................20
Kleie, per 100 Pfund..............60
Chop, „ „ ..............65

### Lincolner Kleinhandels-Viehpreise.

Schweine...............3 60—3 75
Stiere...................3 00—4 50
Fette Kühe..............2 50—3 00
Kälber ..................2 50—3 50
Schafe....................2 50—3 00

### Süd Omaha Viehmarkt.

Stiere, feinste, 1300—1600 Pfund..........4 30—5 00
„ gute, 960-1300 Pfd 4 00—4 50
„ gewöhnliche bis gute 3 50—4 00
Kühe, gute bis extra gut ....3 00-4 00
„ mittel..................1 50-2 90
Gute einheimische Feeders...3 90-4 40
Gute bis mittelgute ........3 00-3 85

Schweine.

Leichte und mittlere .......3 95-4 00
Gute bis feine...........3 95-3 90
Gute bis feine schwere ......3 83-3 95

Schafe.

Prima-Waare ...... ....3 90-3 95
Fair bis gut..............3 00-3 25
Gewöhnliche und Feeders....2 75-3 25
Lämmer ....... .......4 00-5 25

Pferde.

Gute Zugpferde...........$50-$100
Gewöhnliche ................35- 80
Kutschen .................. 30- 150
Kutsch-Gespanne .........100- 300
Gewöhnlichen Gebrauchs.... 15- 60
Reitpferde..................35- 150
Rang ........................15- 30
Alte ........................ 5- 20

Häute.

No. 1, grün 4; No. 1, grün salted, 5c. No. 2, ditto, 4c; No. 1, grün calf, 8-12 Pfd., 6c; No. 1, dry, flint, 6-7c; No. 2, 4-5 No. 1, dry salted 6 Talg No. 1, 2¼c; No. 2, 1¾c.

### Andere Märkte.

Chicago; Cashpreise:

No. 2 Weizen, roth .............. 85
„ 3 „ „ ............80-83
„ 2 „ Sommer.....................75
„ 2 Cash Corn .....................23
„ 2 gelbes Corn .................. 22
„ 2 Cash Hafer ...........16
„ 2 weißer „ „ .........19—20
„ 3 „ „ „ ...... 16—18
„ 1 Flachssamen ................ 73

Chicagoer Schlußkurse.

**Viehmarkt.**

Schweine: Leichte 3.10-3.40; gemischte Waare, 3.95-4.20; schwer; 3.90-4.22; Pigs 3.25-3.30.

Rindvieh: Stiere $3.35-4.60; Stockers und Feeders 4 00-4.35; Kühe 2.25-3.40; Kälber 5.25—5 85.

Schafe: Mittel bis extra gut $3.50-4.60; Lämmer, 2.60-4.00.

Fruchtbörse.

Schlußkurse für Aug. - Notirungen: Weizen, 59¾; Corn, 20½; Hafer, 16.

Provisionen.

Pork, 4.75; Schmalz, 3.32; Short Rips, 3.12.

### Kansas City.

Viehmarkt - Preise:

Stiere, feinste,..............4 10—4 85
Feeders,.....................2.60—3.50
Küh- und Heifers,.........2.80—3.15

Schweine.

Gemischt bis gut.........3.00—3 10
Durchschnittspreise ........2.70—3.95

Schafe.

Auftrieb stark; Preise anziehend. Durchschnitt, 4.00-5.25.

### St. Louis Schlußkurse.

Weizen No. 2, roth, Cash 55; Sept 57¼; Corn, Cash, 22, Sept 21½; Hafer No. 2, Cash 19¼, Sept 17¾.

Wolle: Geringe Nachfrage. Preise von 16-18.



### Rettet Die Kinder.

Wenn Kinder von Husten, Erkältung und Croup befallen sind so kurirt Dr. Bull's Husten Syrup sie rasch und sicher. Herr Elmer E. Baker, Blandon, Pa., schreibt: "Wir haben Dr. Bull's Husten Syrup für Husten, Erkältung und Croup gebraucht und fanden ihn eine sicher wirkende Medizin, er ist das beste Mittel für alle solche Anfälle, wir halten ihn immer im Hause." Dr. Bull's Husten Syrup wird in allen Apotheken für 25 Cents verkauft. Nehme keinen anderen.

# WESTERN GLASS & PAINT Company,

## No. 324 südliche 12. Straße,

Groß- und Kleinhändler in

# Farben und Glas

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Sprechet vor. Deutsche Verkäufer.

### Frei versandt an Männer.

**Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust an Kraft.**

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampf gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt.

Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachen Rücken, Krampfader und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung giebt wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von all den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr Carl J Walker, 349 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht.

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

### Wie es auszufinden ist.

Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden stehen; ein Bodensatz oder eine Absonderung auf dem Boden des Gefäßes bezeichnet einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin das Linnenzeug fleckig macht, so ist dies ein sicheres Zeichen für Nieren Leiden. Zu häufige Neigung zum Wasserlassen oder Schmerzen im Rücken, sind ebenfalls ein überzeugender Beweis, daß die Nieren und Harnblase außer Ordnung sind.

**Was da zu thun ist.**

Ein Trost liegt in der so oft erwähnten Thatsache, daß Dr. Kilmer's „Swamp-Root," dieses große Nieren - Heilmittel, den Anforderungen zur Beseitigung von Schmerzen im Rücken, in den Nieren, der Leber, Harnblase und allen Theilen der Harnröhre entspricht. Es beseitigt die Unfähigkeit, den Urin zu halten und die schneidenden Schmerzen beim Wasserlassen, oder die beim Genusse von Liqueuren, Wein oder Bier einstellenden bösen Folgen, und überwindet die unangenehme Nothwendigkeit so oft während der Nacht aufzustehen gezwungen zu sein, um zu uriniren. Die milden und außerordentliche Wirkung von „Swamp-Root" sind bald zu erkannt. Es nimmt wegen seiner wunderbaren Kuren der hartnäckigsten Fälle die höchste Stellung ein.

Wenn Sie eine Medizin nothwendig haben so sollten Sie die beste nehmen. Verkauft von Apothekern zum Preis von 50c und $1. Wegen einer Probe Flasche und Pamphlet welche frankirt und per Post zusandt werden, erwähnen Sie den Staats-Anzeiger und senden Sie Ihre vollständige Post-Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Der Herausgeber dieses Blattes garantirt für die Reellität dieser Offerte.


## Inländisches.

— **Mit Holzsägen** hat sich ein Mann in Woonsocket, R. I., drei stattliche Häuser erworben.

— **Zum ersten Male** in der Geschichte von Sioux City, Ia., sitzt im dortigen Schulrath eine Frau.

— **Onyx** in großer Menge und von guter Qualität ist in Hart County, Ky., entdeckt worden.

— **Maine** hat im Monat März dieses Jahres bedeutend weniger Schnee gehabt, als seit Jahren.

— **Einen Aasgeier**, der ein Glöcklein um den Hals trug, hat man zu Sutherland Springs und Marcellina, Tex., beobachtet.

— **Pferde** werden in Oxford, Me., zur Zeit zu vier Dollars per Kopf losgeschlagen, und es sind bei Leibe keine abgetackelten Kracken.

— **Eine wilde Ente**, die Ward Jackson kürzlich bei Atchison, Kas., schoß, hatte einen neunzölligen Fisch in der Speiseröhre.

— **In Shelbyville, Ind.**, lebt ein Neger, der die schwierigsten Rechenaufgaben löst, dabei aber das Alphabet nicht kann.

— **In Baltimore** wurde ein Einbrecher, der zur Nachtzeit in die Wohnung des Predigers Campbell eingedrungen war, durch das Nießen eines Patienten verscheucht.

— **Einen zählebigen Maulesel** hat ein Farmer bei Paris, Ky. Das Thier stürzte vor einiger Zeit von einem 60 Fuß hohen Felsenabhang und erlitt nicht den geringsten Schaden.

— **Ein Jünger des seligen Barons von Münchhausen** spukt in der Gegend von Abilene, Kas., Vor ein paar Tagen will er siebenzehn Enten mit einem Schuß erlegt haben.

— **In Louisville** wurde Einer wegen Meineides zur Verantwortung gezogen, weil er geschworen hatte, daß er Grundeigenthum besitze, und es sich später herausstellte, daß dasselbe in einem Friedhof gelegen war.

— **Etliche Wagenladungen Esel** wurden kürzlich von Heppner in Oregon nach Virginien mit so gutem Profit verkauft, daß die dortigen Farmer sich auf die Mauleselzucht verlegen wollen.

— **Mehlmangel** herrschte Anfang März in Fossil, Gilliam County, Oregon. Die Wege waren so bodenlos, daß kein Wagen durch konnte und die Einwohner mußten fast zwei Wochenlang sich ohne Brot behelfen.

— **Theile des Knochengerüstes eines „vorsündfluthlichen" Thieres** sind angeblich auf Alexander Grahams Farm in Liberty Township, Ind., gefunden worden. Ein Theil der Kinnlade ist ziemlich gut erhalten. Sie muß vier Fuß lang gewesen sein.

— **In Winnebago County, Wis.**, werden arbeitslose Tramps ins Arbeitshaus gesperrt und dort eine Weile festgehalten. Seit der Einführung dieses Systems hat sich die Zahl der Tramps von 1500 auf 75 pro Monat vermindert.

— **William C. Whitney** sagt, die Metropolitan Straßenbahn-Gesellschaft von New York habe die ganze Welt nach der besten und billigsten Triebkraft durchforscht und sei jetzt im Begriff, sechs Millionen Dollars in einem unterirdischen Trolley-System anzulegen.

— **Im Zuchthause zu Auburn, Maine**, genießt ein Sträfling Namens Landy, den sie den „Poet laureate of Auburn Jail" nennen, das Privileg, seinen Schicksalsgenossen jeden Abend selbstcomponirte Gedichte vorzulesen. Er soll von diesem Vorrecht tagtäglich Gebrauch machen.

— **Bei Phoenix, Arizona**, hat James Boyce eine stählerne Lanzenspitze gefunden, über deren muthmaßliches Alter sich die Ortsgelehrten streiten. Herr Boyce sollte seinen Fund dem Redakteur des „Arizona Kicker" senden, der würde die Controverse flugs entscheiden.

— **Als John Zimmer** von Towan, Baltimore Co., Maryland, der sich naturalisiren lassen wollte, einen zweiten John Zimmer als Zeugen mitbrachte, erklärte er dem Richter auf Befragen, daß er drei Brüder Namens John, drei Namens George und drei Schwestern Namens Margareth habe.

— **Auf der Farm**, auf der er geboren, in der Nähe von Acton im Staate Maine, wohnt John D. Sanborne, ein alter Sonderling, nun schon 74 Jahre lang ununterbrochen. Er hat nie Tabak geraucht oder berauschende Getränke gekostet. Seit seiner Majorennität hat er bei jeder Town-, County- und Nationalwahl seine Stimme abgegeben.

— **Ein energisches Frauenzimmer** ist Mrs. C. K. Thorp von Washington, Indiana. Sie ging einem jungen Manne, der ihr Söhnchen geprügelt hatte, mit einem Revolver nach, zwang ihn, sich auf der Straße niederzuknieen und haute ihn dann mit einer Pferdepeitsche weidlich durch.


**Drüben** wie hüben steht in gleichem Ansehen das alte schweizer Mittel „Alpenkräuter Blutbeleber" und macht seinem Vaterland alle Ehre wie folgendes Schreiben anzeigt.

Tanne, Gemeinde Bärentschei!, Ct. Zürich, Schweiz. — Vergangenen Sommers litt meine Frau sehr an Rheumatismus und spürte große Müdigkeit und Schlafheit in den Gliedern. Als wir hierfür allerlei Mittel probierten, welche gute Bekannte anriethen ohne allen Erfolg, dachte an Forni's Alpenkräuter Blutbeleber und kaufte mir eine Flasche von Herrn Jakob Knecht in Bodenacker bei Hinweil, und welch' Wunder: „Es dauerte keine zwei Wochen und die Schmerzen ließen nach und nach kurzer Zeit war sie wieder gesund." Jean Bachmar. — Wir haben von verschiedenen Fällen in der Schweiz gehört, bei welchen Alpenkräuter Blutbeleber mit Erfolg angewandt wurde und erwähnen nur den wunderbaren Fall von dem Sohne des Herrn Theodor Schubet, Wald, welcher durch den Gebrauch dieses Mittels von einer häßlichen Blutkrankheit, der sich sogenannte „Schuppenflechte" anzeigte, kurirt wurde.


### Der Senat und der Schiedsvertrag.

Mit dem Eintritt der neuen Administration haben sich die hochgehenden Wogen der Opposition im Senat gegen den Schiedsvertrag wesentlich beruhigt. Ja man erwartet, daß sie sich bald so vollständig geglättet haben werden, um dem Vertrag freien Weg zur Annahme zu gewähren.

Dies bestätigt nur, was leider seiner Zeit zu Tage trat; nämlich, daß persönliche Gehässigkeiten jenen entschiedenen Widerstand gegen die Wünsche Cleveland's und Olney's noch mehr beeinflußten als einzelne Beanstandungen der Vertrags - Bestimmungen.

Damals hieß es, der Vertrag sei ganz und gar verwerflich, weil er nur englischen Interessen günstig sei und dienen solle, während die freie politische Entscheidung der Ver. Staaten über Handels - Verträge und über Krieg und Frieden an englische Zustimmung dadurch gebunden, und daß die Monroe Doktrin dadurch in Frage gestellt werde.

Von all diesen Verwerfungsgründen ist plötzlich gar keine Rede mehr. Das Senatscomite für auswärtige Angelegenheiten hat jetzt endlich ausgefunden, daß der Vertrag in Zweck und Tendenz ein ganz vorzüglicher ist. So lautet jetzt sein Bericht. Nur bedürfe derselbe einige zusätzliche Bestimmungen, nicht etwa bezüglich seines Prinzips sondern in seiner Ausführungs - Methode.

Der vorgeschlagene Zusatz geht dahin, daß alle Fragen, welche durch das permanente Schiedsgericht beigelegt werden sollen, dem Senat vom Präsidenten zuvor vorgelegt werden müssen. In England entscheidet darüber der Premierminister. Dieser ist aber nur der Repräsentant des Parlaments. Und um darin England gleichzustehen, muß der Präsident die Bevollmächtigung des Bundessenats als zuständige Vertrag Behörde neben sich haben.

Zwei wichtige Aenderungen in der Construction des permanenten Schiedsverfahrens werden ferner vorgeschlagen. Die Bestimmung, daß der König von Schweden als Unparteiischer den Vorsitzer der Schieds - Behörde ernennen soll, wenn sich die zwei Vertreter von jeder Partei über keinen solchen einigen können, soll gestrichen werden. Und außerdem wird verlangt, daß es nicht heißen soll, die beiden amerikanischen Mitglieder der Behörde müßten Richter des Oberbundesgerichts sein, sondern daß der Präsident dazu hervorragende Juristen ernennen solle.

Diese Aenderungen haben nicht den mindesten Bezug auf den Inhalt und Zweck des Vertrags selbst und sind nicht ohne eine gewisse Berechtigung. Der Senat wird in den nächsten Tagen, in welchen im Haus die Tarifbill berathen wird, Zeit genug haben, zur Erledigung dieser großen Frage, welche von der öffentlichen Meinung entschieden gefordert wird.

England und die Union sollen das Beispiel für andre Völker geben, um die von Allen so hoch gepriesene Humanität zur That und Wahrheit zu machen.

### Von den theuersten Gegenständen der Welt.

Einer jener Statistiker, die viel Zeit haben, hat sich der Mühe unterzogen, die Liste der theuersten Gegenstände unserer Welt zusammenzustellen. Die Liste ist freilich nicht vollständig, und der betreffende Herr — ein Engländer — verspricht, noch eine zweite folgen zu lassen. Hier ist also nur seine erste Aufstellung: Das kostspieligste Gebäude der neueren Zeit ist das Kapitol zu Albany in den Vereinigten Staaten. Auf den Bau dieses Kapitols sind bereits 80 Millionen Mark verwandt worden. — Die zwei kostbarsten Gemälde der Neuzeit, von denen Kenner behaupten, daß sie auch die enormen Summen werth sind, die man für sie ausgegeben hat, befinden sich im Besitz eines reichen Mannes in Paris. Es sind das von Meissonier gemalte Bild „1814" (Kostenpreis 875,000 Francs und Millets „Angelus" Preis 750,000 Francs) — Die theuerste Tabakspfeife besitzt der Schah von Persien; diese Pfeife ist ganz mit Juwelen ausgelegt und repräsentirt einen Werth von 1,600,000 Mark. — In der Bibliothek des Vatikans befindet sich eine hebräische Bibel, für welche dem Papst Julius dem Zweiten ihr Gewicht in Gold (420,000 Mark) geboten wurde. Es ist demnach das werthvollste Buch der Welt. — Das theuerste Spielzeug war ein hölzernes Pferd mit zerschlagener Nase, welches einst Napoleon Bonaparte gehörte und vor wenigen Jahren für 12,000 Francs verkauft wurde. — Für einen Spazierstock, der einst Eigenthum des englischen Königs Georg des Dritten, später Georg des Vierten war, sind auf einer Auktion in London 3600 Mark gezahlt worden. Der Stock war aus Ebenholz gefertigt und mit einem goldenen Knopf versehen, welcher eine eingravirte Krone und die Buchstaben „G. R." aufwies; der Knopf, der geöffnet werden konnte, enthielt Haarlocken englischer Prinzessinnen.

— **Ein Ingenieur** und ein Heizer auf einem von zwei Lokomotiven gezogenen Frachtzuge, welcher in dem Kings Mountain Tunnel in Kentucky aufgehalten wurde, wurden vom Rauch überwältigt und fielen in einen Graben, der sich neben dem Geleise hinzieht.

— **Die Löschmannschaften** von Portland, Ore., tragen Aluminium-Hauben.

**Werden wüthend.**

**Konstantinopel**, 2. April. Die Kämpfe zwischen Christen und Muselmännern auf Kreta, wovon täglich berichtet wird, erregen hier einen sehr schlechten Eindruck und glaubt man, daß die türkische Regierung bald den Mächten den Vorschlag machen werde, der Türkei zu gestatten, gegen die Insurgenten einzuschreiten.

**Greifen internationale Truppen an.**

**Kanea**, 2. April. Eine Abtheilung Insurgenten gab heute auf das von internationalen Truppen besetzt gehaltene Blockhaus zu Bulsunaria mehrere Salven ab. Italienische Kanonenboote erwiderten das Feuer.

**Konstantinopel**, 3. April. Es wird von zweifelloser Autorität constatirt, daß die wirksame Art, in welcher die türkischen Truppen an der griechischen Grenze mobil gemacht wurden, ein „Verdienst" deutscher Offiziere sei und es wird hinzugefügt, daß die ganzen Feldzugspläne, welche ihnen zur Ausführung anvertraut sind, durch fähige Strategen in Berlin ausgearbeitet wurden. Das größte Vertrauen herrscht deswegen in hiesigen militärischen Kreisen auf ein gutes Resultat eines eventuellen Kampfes zwischen der Türkei und Griechenland. In offiziellen Kreisen wird erklärt, daß eine directe Verständigung zwischen der Türkei und Griechenland von der britischen Regierung mit großer Befriedigung begrüßt werden würde.

Einem von der türkischen Regierung empfangenen Telegramme zufolge beabsichtigen die revolutionären Armenier im Auslande eine Wiederaufnahme des Aufstandes in Anatolien und zwar in der Mitte des April, wenn der Schnee schmilzt. Dies ist eine Andeutung, daß zu jener Zeit weitere Metzeleien bevorstehen.

**Ein Appell an die Christen Europas.**

**Kanea**, 3. April. Der Bischof von Kanea hat einen Aufruf an die Christen Europas erlassen, worin er sie anfleht, ihre Regierungen zu veranlassen, mit dem Bombardiren und der Bekämpfung des einmüthigen Verlangens der Kreter sich der Tyrannei zu entziehn und sich mit Griechenland zu vereinigen, aufzuhören.

**Griechenland.**

**Denn dem Kühnen lächelt das Glück.**

**Athen**, 2. April. Die Frage, ob im Kriegsfalle die Mächte von einer Blokade abstehen und die griechische Flotte unbeengt lassen werden, wird hier mit großem Interesse debattirt. Es wird darauf hingewiesen, daß im Falle des Kriegsausbruches die Mächte, weil neutral, die Operationen der griechischen Flotte, welche Smyrna und Saloniki bombardiren und die Inseln des ägäischen Meeres wegnehmen möchte, hindern sollten.

Im Falle die Türken zu Lande siegreich sein sollten, was hier indeß nicht erwartet wird, würde Griechenland durch Siege zur See mehr als entschädigt werden. Freilich setzt man voraus, daß Europa der türkischen Armee niemals das Vorrücken auf Athen gestatten würde. Somit habe Griechenland, komme, was da wolle, Aussicht auf Gewinn, jedenfalls nicht zu verlieren. Diese Berechnungen würden vollständig über den Haufen geworfen werden, sollten die Mächte die griechische Flotte zwingen, unthätig zu bleiben. Doch dieser Kurs würde, so wird hier polemisirt, gleichbedeutend mit einem Offensiv-Bündniß mit der Türkei gegen Griechenland sein.

**Labyrinthische Aufgabe der Mächte.**

**Wien**, 2. April. Es ist kein Geheimniß, daß König Georg den Mächten formell erklärt hat, daß einer Ausdehnung der Blokade auf die griechische Küste eine Kriegserklärung gegen die Türkei sofort folgen werde. Diese Thatsache kann nicht außer Betracht gelassen werden. In einigen Kreisen glaubt man, daß bei eventueller Blokirung des Golfs von Athen der König durch die Volksaufregung zur Kriegserklärung gezwungen werden würde, selbst wenn er und sein Kabinet auch gegentheiliger Ansicht wären. Dieses war ein Hauptgrund für die Verzögerung des Zustandekommens einer einhelligen Zustimmung der Mächte zur Blokade. Es besteht kein Zweifel, daß im Falle eines türkisch-griechischen Krieges die Intervention der Mächte eingestellt werden würde.

— **Die deutsch - amerikanische Presse** ohne Unterschied der Partei hat das Verdienst, dem amerikanischen Volke über das Kapitel „Forstschutz gegen Waldverwüstung" so lange gepredigt zu haben, bis das Verständniß für die Erhaltung und fachmännische Ausnützung unserer Wälder jetzt fast allgemein geworden ist. In verschiedenen Staaten sind Maßregeln zum Schutz der Wälder Gesetz geworden und Behörden eingesetzt, die für deren Durchführung zu sorgen haben. Die Bundesregierung hat vor Jahren schon begonnen, Reservationen anzulegen, und der Erlaß des Präsidenten Cleveland fügt diesen bisher bestandenen eine Reihe weiterer hinzu. Freilich beginnt jetzt das Holz auch in Amerika bereits rar zu werden.

— **Der Prediger Harter** von Maxwell, Ind., versteht sich auf Jägerlatein. Er erzählt, er habe neulich einem Hasen den Kopf abgeschlagen und den Cadaver acht Fuß weit weggeworfen. Der kopflose Hase sei spornstreichs in sein Loch zurückgerannt und dort verschwunden.

**Die Grundlage allen Wohlstandes**

wird eher durch Sparsamkeit als durch Gewinne gelegt. Jeder Cent, der bei einem Einkauf gespart wird, ist ein Cent verdient. Eine Person, welche 45 Cents für ein 25 Cent Stück bezahlte, würde als ein Narr betrachtet. Und doch bezahlen Hunderte von Konsumenten 45c für ein Pfund Monopolisten-Backpulver, während sie

**Mrs. Keith's reines Backpulver**

(Baking Powder), garantirt das beste, das gemacht wird, zu 25c das Pfund kaufen können. Wenn Sie Mrs. Keith's Backpulver nicht so gut finden, als das beste, das Sie jemals gebraucht haben, wird Ihnen Ihr Grocer das Geld zurückgeben und uns dafür belasten.

Hergestellt und garantirt von **A. F. KEITH CO., 1113 Harney St., Omaha, U. S. A.**

Bei **J. W. Leach**, Cottage Grocery, 21. & N S

# Wilber : Roller : Mills

**Zwonechek & Aksamit**, Eigenthümer.

Fraget bei Eurem Grocer nach **Golden Thistle, Little Hatchet, Nickle Plate** und **BAKERS CONSTANCE.** Alle tonangebenden Grocers führen diese ausgezeichneten Mehlgattungen.

**Lincoln-Office: 137 nördl. 14. Straße**

Telephon: 200. **J. S. Mercer**, Vertreter.

# Phillip Matter,

Nachfolger der STANDARD GLASS & PAINT CO.

**1312 1314 und 1316 O Straße.**

Händler in

# Glas, Farben, Firnisse,

## Oele, Bürsten, Spiegeln usw.

**J. B. Meyer**, Geschäftsführer.

## H. MARCKWORTH,

**Deutscher Rechtsanwalt und Notar,**

532 und 534 Vine, südl. der 6. Straße, **Cincinnati, Ohio.**

Zuverlässiger und erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen

**Erbschaftssachen**

Verfertigt und beglaubigt

**Vollmachten**

**Forderungen u. Schuldscheine**

in Deutschland und Amerika werden prompt eingezogen, Klagen in Deutschland geführt und Dokumente für deutsche Gerichte werden mit Kenntniß der einschlagenden Gesetze angefertigt.


**Vermißte Erben.**

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marckworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vermißter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern Amerika's zu veröffentlichen.

Bojchen, Erben von Anna,
Bohlmann, Louise Emilie Bertha aus Kolberg,
Bodendieck, Joh Jürgen Heinrich aus Rieperfitz,
Bock, Erben von Adolf Hermann,
Brinmeier, Eduard Hermann Friedrich aus Marl, angebl in San Bernardino,
Belan, Erben von Carl Wilhelm Eduard,
Bl udow, Joachim Bernhard Friedrich aus Barth,
Dierks, Joh Diedrich aus Hüll angebl in Coulterville, Cal,
Dewald, Mathias Joseph aus Mitlosheim,
Dettmann, Heinrich Andreas und Heinrich Christoph Andreas aus Othfresen,
Düwel geb Siegmann, Dorothea Charlotte Juliane Louise aus Transfeld angeblich in Baltimore,
Fick, Karl Christian Friedrich aus Dagow,
Foth, Johann Christoph Hermann aus Barth,
Grätz, Leopold aus Küpper,
Gebhard, Joh Christian aus Wolmirsleben,
Gierow, Karl Heinrich Theodor und Ludwig Theodor aus Barth,
Gottschalk, Joh Adolf Christian und Carl Friedrich Wilhelm aus Barth,
Hercheroth, Erben von Gertrud,
Hartmann, Elise und Lisette aus Gr Döhren,
Hedegaard, Andreas Peter aus Sonderburg,
Hasse, Emil Ernst Ferdinand aus Reinbeck,
Habich, Martin Carl Albert aus Cassel,
Hauptmeyer, Georg Heinrich aus Kl. Bekel, angebl in Gibso City, Ill.,
Jensen, Jörgen aus Lundholm,
Johannsen, Peter aus Satrup,
Kühn, Julius Isidor, und Lorenz aus Oetigheim,
Korzewka, Joh aus Groß-Droniowitz,
Kormatzki, Jacob aus Gulz,
Krudewig, Erben von Joh Heinrich,
Kanne, Hermann aus Egnord,
Kohl, Heinrich aus Bernterode,
Kosack, Heinrich Christian Moritz aus Großbodungen,
Kaufmann, Henritte aus Burgsolms,
Krauter, Joh Georg und Anna Barbara aus Lentersheim,
Krobbe, Simon Andreas aus Ebendorf,
Karius, Gertrud aus Spellen,
Klemm, Marianne Friederike aus Halsbrücke,
Knath, Karl Gottlob aus Pinnewitz,
Klingel, Katharine Sophie und Adam aus Butzbach
Kirchhoff, Carl aus Sondershausen und Joh Günther aus Stockhausen,
Limbach, Erben von Georg,
Lindenberg, Karl Martin Theodor aus Barth, angebl in New York,
Lübke, Joh Hermann Christoph und Reinhold Karl Friedrich aus Wick a D
Mangels, Hinrich aus Basbeck am Moor, angebl in San Francisco Cal,
Mongels, Jakob und Joh aus Saarrohr,
Mühring, Joh Nierlaus aus Langendamm, angebl in San Francisco,
Naumann, Karl Gottfried aus Tanneberg,
Riemann, Joh Heinrich Christian aus Barth,
Rujagr, Carl Ernst aus Born,
Pedersen oder Ibsen, geb Larsen, Maren aus Saitofte,
Pubanz, Adolf Gustav Rudolf aus Heinrichsfelde,
Pimper, Karl Bernhard Christian aus Darmstadt,
Petersen, Erben von Anna geb Kröger
Pauluhn, Erben von Buße geb Laufzus
Rossky, Franz aus Landsberg a W
Rudolph, Thella, Hermann und Rosalie aus Neuwaldau,
Rosenbauer, Marie aus Wasserträdingen, angebl in Philadelphia
Rothbarth, Heinrich Christoph Ferdinand aus Bliesenrade,
Smolin, Agnes aus Lissowitz,
Sigl, Josef aus Graming,
Serbach, Karl Hilmar aus Königsee,
Selenka, Joh Wilhelm Philipp aus Braunschweig,
Sörgel, August Heinrich Joh aus Schönberg,
Sosna, Philipp aus Czuchow,
Schmitzer, Joh Georg aus Schlierberg
Stange, Wilhelm Emil aus Döbeln,
Schubert, Joh Adolf aus Obergruna,
Schubert gen. Ebenau, Karl August aus Meißen, angebl in Philadelphia,
Schuster, Michel und Katharina geb. Mayer aus Niederzerf,
Schneider, Michael Josef und Maria Margaretha aus Gänheim,
Schreiber, Friedrich Hermann aus Magdeburg,
Thele, Philipp Heinrich aus Cassel,
Tychsen, August Carl Adolf aus Gifhorn,
Tischler, Ronne aus Glauchow,
Traxel, Jakob aus Erlenbrunn,
Utke (Uttke) Ernst Rudolf aus Konitz,
Uhlemann, August Wilhelm aus Wendischbora,
Wanzel, Johann aus Langendorf
Wendt, Friedrich Hellmuth Joh aus Lieps,
Wetzel, Joh aus Martinshagen,
Werner, Erben von August
Zemlin, Erben von Andreas Friedrich.